

Richtiger Umgang mit medizinischen Handschuhen

Medizinische Schutzhandschuhe gehören neben der hygienischen Händedesinfektion zu den wichtigsten infektionsprophylaktischen Massnahmen in der Praxis. Die Anforderungen sind ganz unterschiedlich: Neben dem Schutz vor Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind die Handschuhe zur Abwendung einer Infektionsgefährdung, vor allem durch blutübertragbare Infektionskrankheiten, wie zum Beispiel Hepatitis B oder C, HIV, aber auch Schmierinfektionen, erforderlich.

Merksätze

- ❖ Jeder Mitarbeiter braucht eigene Schutzhandschuhe, die den jeweiligen Anforderungen auch genügen.
- ❖ Die praxisspezifischen Vorgaben bezüglich des Handschuhgebrauchs müssen im Hygieneplan aufgeführt und erklärt werden.
- ❖ Sterile Schutzhandschuhe sind notwendig, wenn auch der Patient vor Infektionen geschützt werden muss (z.B. Versorgung offener Wunden).
- ❖ Unsterile Handschuhe dienen primär dem Schutz des Personals vor Kontakt mit infektiösem Material oder Gefahrstoffen.

GEORG-CHRISTIAN ZINN

Generell zu unterscheiden sind sterile Handschuhe (Operationshandschuhe), die dem Schutz des Anwenders sowie des Patienten vor Infektionen dienen, von unsterilen Handschuhen, bei denen der Schutz des Personals vor Kontakt mit infektiösem Material (z.B. Blut) oder Gefahrstoffen (z.B. Flächendesinfektionsmittel) eindeutig im Vordergrund steht. Eigentlich sollten medizinische Handschuhe für alle Flüssigkeiten und Chemikalien undurchlässig und trotzdem sehr elastisch sein, sich der jeweiligen Hand optimal anpassen und auch die Haut sowie die Tastfähigkeit nicht beeinträchtigen. Da kein Handschuh all diese Anforderungen erfüllen kann, kommt der Auswahl des passendsten Handschuhs für den jeweiligen Zweck grosse Bedeutung zu (vgl. *Tabelle*). Die Schutzfunktion ist abhängig vom Handschuhmaterial, von den abzuwehrenden Stoffen und davon, welchen mechanischen Belastungen der Handschuh ausgesetzt und wie lange er getragen wird.

Empfehlungen zur Verwendung von Einmalhandschuhen

- ❖ Je nach Einsatzgebiet muss zuerst entschieden werden, ob unsterile oder sterile Handschuhe notwendig sind.
- ❖ Medizinische Handschuhe sind in bis zu 10 Prozent schon fabrikneu mit mikrofeinen (makroskopisch nicht sichtbaren) Löchern behaftet, sodass auch nach der Benutzung unbedingt eine sorgfältige Händedesinfektion erfolgen sollte.
- ❖ Ein Handschuhwechsel nach jedem Patienten sollte selbstverständlich sein. Handschuhe dürfen nicht desinfiziert und für unterschiedliche Patienten verwendet werden, da

Tabelle:

Hilfestellungen bei der Auswahl und beim Einsatz von Schutzhandschuhen

Fehler beim Tragen von Schutzhandschuhen

Handschuhwahl entspricht nicht den (mechanischen) Anforderungen

anziehen der Handschuhe sofort nach der Händedesinfektion mit noch feuchter Haut

beeinträchtigt Infektionsschutz durch Kontakt mit scharfen Desinfektionsmitteln

Desinfektion der behandschuhten Hände

Benutzung von Handschutz- oder Pflegecremes o.Ä. in Verbindung mit Latexhandschuhen

Mögliche Folgen und Lösungsansätze

bei hoher Beanspruchung Latex-, keine PVC-Handschuhe benutzen

Alkohol kann nicht verdunsten; dies kann einer Allergie ähnelnde, verbrennungsartige Beschwerden hervorrufen; deshalb Hände zuerst trocknen lassen

nach DIN-EN 374 chemikaliengeprüfte Handschuhe verwenden

nur bei speziell dafür geeigneten Handschuhen vertretbar

Fette oder Öle können dafür sorgen, dass die Dichtheit der Handschuhe für Keime nicht mehr ausreichend gewährleistet ist

sie mit der Benutzung immer löchriger werden. Zudem ist eine Desinfektion von Handschuhen hygienisch nicht einwandfrei und sicher durchzuführen.

- ❖ Schmuck (Ringe, Armkettchen etc.) sollten vorher abgelegt werden.
- ❖ Mit Handschuhen dürfen keine wechselnden Tätigkeiten durchgeführt werden (z.B. Telefonieren).

In folgenden Situationen ist es immer notwendig, medizinische Schutzhandschuhe zu tragen:

- ❖ bei Kontakt mit potenziell infektiösem Material oder Flächen/Gegenständen;
- ❖ bei Blutentnahmen, Injektionen, Punktionen, sonstigen Eingriffen;
- ❖ bei Verbandswechseln, wenn ein Kontakt mit der Wunde möglich ist (sterile Handschuhe);
- ❖ bei Wunden oder Verletzungen an den Händen der Mitarbeiter zum Eigenschutz;
- ❖ bei Kontakt mit Desinfektionsmitteln für Flächen und Instrumente oder anderen Chemikalien (z.B. Formaldehyd).

Desinfektion und Aufbereitung von Instrumenten

Auch beim Umgang mit Desinfektionslösungen sind Schutzhandschuhe zu tragen. Eine sinnvolle und praktikable Alternative zu Latex- oder PE-Einmalhandschuhen sind hier normale Haushaltshandschuhe. Diese können nach der Nutzung unter Wasser abgespült und bis zur nächsten Verwendung an einem festen Platz verwahrt werden.

Aus praktischen Gründen empfiehlt es sich, bei mehreren Mitarbeitern verschiedene Farben zu wählen, um eine personenbezogene Nutzung der Handschuhe zu sichern. Bei längerem Tragen – wie beispielsweise bei der Instrumentenaufbereitung – sollten Unterziehhandschuhe aus Baumwolle getragen werden. ❖

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Georg-Christian Zinn

Facharzt für Kinderheilkunde/Hygiene und Umweltmedizin
Ärztl. Qualitätsmanagement Infektiologie (DGI)

Leiter des ZHI der Bioscientia
D-55218 Ingelheim/Rhein

Diese Arbeit erschien zuerst in «Der Allgemeinarzt» 17/2011. Die Übernahme erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Verlag und Autor.